

Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

14. Thüringer Bibliothekstag
in Mühlhausen am 29. Oktober 2008

„Bibliotheken vernetzen“

Erfurt 2009

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Redaktion: Eckart Gerstner
Druck: Druckerei Jäcklein, Erfurt

Inhalt

<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung	4
<i>Undine Kurth</i> Die Bibliotheken in der Arbeit der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“	7
<i>Kirsten Heinrich und Annette Kasper</i> Ernst-Abbe-Bücherei Jena: vom Projekt „Netzwerk Schule und Bibliothek“ zum Bibliothekskonzept	19
<i>Gabriele Herrmann</i> Der Qualitätsmanagement-Verbund der öffentlichen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt	29
<i>Maria Elisabeth Müller</i> „Der Gemeinsame Bibliotheksverbund (GBV): Lobbyist der Bibliotheken“	34
<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2008	46
<i>Walter Bauer-Wagnegg</i> Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2008	49
<i>Thomas Wurzel</i> Laudatio anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2008 an die Stadtbücherei Weimar	52
<i>Sabine Brendel</i> Dankrede für die Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2008	57
Anschriften der Autorinnen und Autoren	60

Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2008

Sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete Kurth,
sehr geehrte Frau Landtagsvizepräsidentin Dr. Klaubert,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Prof. Bauer-Wabnegg aus dem Thüringer Kultusministerium,
sehr geehrter Herr Dr. Wurzel von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen,
sehr geehrte Frau Stadtkulturdirektorin Miehe aus Weimar, sehr geehrte Frau Brendel von der Stadtbücherei Weimar,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für mich bedeutet es eine ganz besondere Freude, Sie heute zur Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises begrüßen zu dürfen. Diese Freude ist nicht nur deshalb eine besondere, weil der Preis in diesem Jahr nach Weimar geht. Besonders ist für mich auch, dass die Preisverleihung in diesem Jahr eingebettet ist in die deutschlandweite Aktionswoche „**Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek**“. Das Ziel dieser Aktionswoche (und der eigentliche Beweggrund für sie) besteht darin, dass die Bibliotheken sich in dieser Woche, die am 24. Oktober – dem Tag der Bibliotheken – begonnen hat, als ein deutschlandweites Netzwerk und als die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen präsentieren.

Den Anfang der deutschlandweiten Aktionswoche markierte am letzten Freitag die Verleihung der deutschlandweiten Auszeichnung „**Bibliothek des Jahres**“, die von der „Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus“ finanziell unterstützt wird. Diese Auszeichnung ging in diesem Jahr an die Bayerische Staatsbibliothek in München, die mit ihren 9,5 Mio. Bänden Deutschlands zweitgrößte Bibliothek ist. Interessant sind vielleicht einige Aspekte, die zur Auszeichnung der BSB, wie sie unter Bibliothekaren kurz heißt, geführt haben. Ausdrücklich genannt werden die „kreative Suche nach neuen Wegen“ und die „schnelle Umsetzung innovativer Ideen“. Erwähnung finden auch die „benutzerfreundlichen Öffnungszeiten“ sowie die „bürgerorientierte Vermittlung des einzigartigen schriftlichen Kulturerbes“. Diese Aspekte dürfen Sie gerne im Hinterkopf haben, wenn es gleich um die Vorzüge der Stadtbücherei Weimar geht.

Insgesamt verzeichnet der Veranstaltungskalender für die Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ fast 4.200 Veranstaltungen in ganz Deutschland. Von den großen Staats- und Universitätsbibliotheken, über die zahlreichen Stadtbibliotheken bis hin zu den kleinen Gemeinde- und Schulbüchereien finden in den deutschen Bibliotheken in diesen Tagen Lesungen, Vorträge, Diskussionen und Schulungen statt. Die Bibliotheken präsentieren sich als ernstzunehmende und wichtige Partner beim lebenslangen Lernen sowie als Serviceeinrichtungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Und hier in Mühlhausen sind wir sozusagen mittendrin. Den Tag über hat der 14. Thüringer Bibliothekstag stattgefunden, bei dem sich Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus ganz Thüringen mit unterschiedlichen Aspekten der Vernetzung von Bibliotheken beschäftigt haben. Von der Qualitätssicherung und -entwicklung in einem von der EU geförderten Verbundprojekt in Sachsen-Anhalt war hier genauso die Rede, wie von neuen Ansätzen in der Kooperation von Bibliotheken und Schulen in Jena. Und der Gemeinsame Bibliotheksverbund von Bibliotheken aus 7 Bundesländern wurde uns in seiner eigenen Netzwerkstruktur vorgestellt. Aus allen Beiträgen ging hervor, dass Vernetzung und Kooperation heute für Bibliotheken und in Bibliotheken ganz und gar unverzichtbar sind.

Eine ähnliche Zielsetzung haben wir vor sechs Jahren verfolgt, als wir – nach dem Beispiel des bereits existierenden „Hessischen Bibliothekspreises“ – den „Thüringer Bibliothekspreis“ ins Leben gerufen haben. Auch hier sollte es darum gehen, zumindest einmal im Jahr ein helles Licht auf *eine* Öffentliche Bibliothek – und damit zugleich auf die Netzwerkstruktur dieser Bibliotheken im Hinblick auf die Informationsversorgung der Bevölkerung unseres Freistaats zu werfen. Dieses Ziel haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich und beharrlich verfolgt und damit insbesondere den Öffentlichen Bibliotheken zu einer Aufmerksamkeit verholfen, die sie vorher nicht oder nur in sehr seltenen Ausnahmen hatten.

Dafür gilt es an dieser Stelle Dank zuzusagen. Der Dank gilt insbesondere der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die die finanzielle Ausstattung des Preises zur Verfügung stellt, und ihrem Geschäftsführer Dr. Thomas Wurzel, der unsere Arbeit von Anfang an kompetent und engagiert begleitet hat. Ein Wort des Dankes möchte ich an dieser Stelle aber auch an die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des Thüringer Bibliotheksverbands richten, die dieses Projekt seit Jahren mit tragen und unterstützen.

Ein ganz besonderer Dank geht auch an die bisherigen Preisträger wie auch an die zahlreichen Bewerber, die bisher nicht zum Zuge gekommen sind, die aber doch, z. T. auch mehrfach, spannende und einfallsreiche Bewerbungen vorgelegt haben.

Wir haben jetzt in Thüringen in diesem Jahr erlebt, dass die Bibliotheken – und wiederum insbesondere die Öffentlichen Bibliotheken – in einer Art und Weise im Brennpunkt der Öffentlichkeit standen, wie das kaum jemand für möglich gehalten hätte. Dass Bibliotheksthemen einmal sogar mehrfach in einer Woche auf der Titelseite einer Regionalzeitung behandelt wurden, hat es wahrscheinlich noch nicht gegeben.

Der Hintergrund für diese Debatten war das „Thüringer Bibliotheksgesetz“, das vom Thüringer Landtag zwar am 4. Juli 2008 verabschiedet wurde, dass bei den Thüringer Bibliothekarinnen und Bibliothekaren jedoch auf viel und zum Teil heftige Kritik stieß. Mit dem Thema selbst – das hat uns heute morgen ein Mitglied der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ anschaulich vor Augen geführt – hätte wirklich die Chance bestanden, in Thüringen gestaltende Kulturpolitik mit Signalwirkung für ganz Deutschland zu treiben. Es ist bedauerlich, dass diese Chance – sozusagen bis auf den Akt der Verabschiedung selber – aus Sicht der Fachleute (nicht nur aus Thüringen) nicht so genutzt wurde, wie es im Vorfeld der Verabschiedung des Gesetzes möglich erschien.

Von daher besteht aus Sicht des Thüringer Bibliotheksverbandes hier weiterhin Gesprächs- und vor allem Handlungsbedarf. Auf entsprechende Neuregelungen werden die Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Thüringen jedoch noch eine Weile warten müssen. Ich kann Ihnen aber versprechen, dass der Bibliotheksverband – sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene – die öffentlichen Podien auch in Zukunft nutzen wird, um auf eine entsprechende Novellierung hinzuwirken.

Heute sind wir aber hier, um eine weitere Öffentliche Bibliothek mit dem Hauptpreis des Thüringer Bibliothekspreises auszuzeichnen. Zu Beginn der jetzigen Legislaturperiode des Landtags hatte der damalige Thüringer Kultusminister die Schirmherrschaft über unseren Preis übernommen. Diese Schirmherrschaft ist sozusagen an den neuen Kultusminister, Bernward Müller, übergegangen. Da Herr Kultusminister Müller heute verhindert ist, wird Herr Staatssekretär Prof. Walter Bauer-Wabnegg nun ein Grußwort an uns richten.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg
Staatssekretär
Thüringer Kultusministerium
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 79 41 58
Telefax: (03 61) 3 79 41 04
E-Mail: tkm@thueringen.de

Sabine Brendel
Direktorin der
Stadtbücherei Weimar
Steubenstraße 1
99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 4 58 25 12
Telefax: (0 36 43) 48 25 23
E-Mail: sabine.brendel@stadtbibo-weimar.de

Kirsten Heinrich
Ernst-Abbe-Bücherei
Carl-Zeiss-Platz 15
07743 Jena
Telefon: (0 36 41) 49 81 56
Telefax: (0 36 41) 44 28 21
E-Mail: kirsten.heinrich@jena.de

Gabriele Herrmann
Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Genthin
Dattelner Straße 1
39307 Genthin
Telefon: (0 39 33) 80 56 27
Telefax: (0 39 33) 9 13 02
E-Mail: info@bibliothek-genthin.com

Dr. Annette Kasper
Leiterin der Ernst-Abbe-Bücherei
Carl-Zeiss-Platz 15
07743 Jena
Telefon: (0 36 41) 49 81 56
Telefax: (0 36 41) 44 28 21
E-Mail: annette.kasper@jena.de

Undine Kurth MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin.
Telefon: (0 30) 22 77 52 23
Telefax: (0 30) 22 77 65 06
E-Mail: undine.kurth@bundestag.de

Maria Elisabeth Müller
Direktorin der
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Bibliothekstraße
28359 Bremen
Telefon: (04 21) 2 18 26 01 (Sekretariat)
Telefax: (04 21) 2 18 26 14
E-Mail: direktion@suub.uni-bremen.de

Dr. Frank Simon-Ritz
Direktor der
Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität
Steubenstraße 6/8
99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 58 28-00
Telefax: (0 36 43) 58 28-02
E-Mail: fsimon@ub-uni-weimar.de
<http://www.uni-weimar.de/ub/>

Dr. Thomas Wurzel
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen
Alte Rothofstraße 9
60313 Frankfurt/Main
Telefon: (0 69) 21 75-5 11
Telefax: (0 69) 21 75-4 99